

Hausgottesdienst am Heiligen Abend

Ein wunderbares Zeichen

Gedanken von Papst Franziskus zu den einzelnen Krippenfiguren aus dem Apostolischen Schreiben „Admirabile signum“ sind Teil dieser vom Liturgiereferat erstellten Hausandacht.



Um den Adventkranz

(Kurze Stille am Beginn der Feier)

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Heute Abend machen wir uns mit den Hirten auf den Weg, „um uns anziehen zu lassen von der Demut des Einen, der Mensch wurde, um jedem Menschen zu begegnen“. Papst Franziskus

Weihnachtsevangelium

(Text: siehe unten oder GL 26,4)

Lied: „Es ist ein Ros entsprungen“ (GL 243)

Vor der Krippe

(Die Krippenfiguren werden einzeln aufgestellt. Vor dem Hinstellen der Figuren werden jeweils Gedanken von Papst Franziskus gelesen.)

• SCHAFE, OCHS UND ESEL:

Wir versehen die Krippe mit Bergen, Bächen, Menschen und Tieren. „Auf diese Weise erinnern wir uns, dass – wie die Propheten verheißen hatten – die ganze Schöpfung am Fest des Kommens des Messias teilnimmt.“

• ENGEL UND STERN:

„Die Engel und der Stern sind Zeichen dafür, dass auch wir aufgerufen sind, uns auf den Weg zur Grotte zu machen und den Herrn anzubeten.“

• HIRTEN:

„Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat (Lk 2,15), sagen die Hirten nach der Verkündigung der Engel. Im Unter-

schied zu so vielen Menschen, die tausend andere Dinge vorhaben, werden die Hirten zu den ersten Zeugen des Wesentlichen, nämlich des Geschenks der Erlösung.“

• ANDERE FIGUREN:

Zur Krippe werden auch andere Figuren hinzugefügt, „die scheinbar nichts mit den Berichten des Evangeliums zu tun haben. Doch solcher Einfallsreichtum will zum Ausdruck bringen, dass in dieser von Jesus erneuerten Welt Platz ist für alles Menschliche und für jedes Geschöpf.“

• MARIA:

„Maria ist eine Mutter, die ihr Kind betrachtet und es denen zeigt, die es besuchen kommen. (...) Wir sehen in ihr die Mutter Gottes, die ihren Sohn nicht allein für sich behält, sondern alle auffordert, seinem Wort zu folgen und es in die Tat umzusetzen.“

• JOSEF:

„Josef ist der Beschützer, der nie müde wird, seine Familie zu behüten. (...) Josef trug in seinem Herzen das große Geheimnis, das Jesus und Maria, seine Verlobte, umgab. Als gerechter Mann vertraute er sich immer dem Willen Gottes an und setzte ihn in die Tat um.“

• **JESUSKIND:** „Wenn wir zu Weihnachten die Figur des Jesuskindes hineinlegen, beginnt das Herz der Krippe zu schlagen. Gott zeigt sich so, in einem Kind, um sich von uns in die Arme schließen zu lassen. In der Schwachheit und Zerbrechlichkeit verbirgt er seine alles erschaffende und verwandelnde Kraft. Es scheint unmöglich, doch so ist es: In Jesus war Gott ein Kind und in dieser Gestalt wollte er die Größe seiner Liebe offenbaren, die sich im Lächeln des Kindes zeigt und wenn es jedem seine Hände entgegen-gestreckte.“ Danken wir nun Gott in Stille dafür, dass er „alles mit uns teilen wollte, um uns nie allein zu lassen“.

Lied: „Ich steh an deiner Krippe hier“ (GL 256) oder „Ihr Kinderlein kommet“ (GL 248)

Gebet

V: Herr Jesus Christus, im Schauen auf deine Krippe bitten wir dich: Lass uns heute deine Krippe sein! Hilf uns, dass wir dich aufnehmen und zur Welt bringen wie deine Mutter Maria; dass wir dich beschützen wie Josef; dass wir dich ver-

kündigen wie die Engel in der Weihnachtsnacht; dass wir uns auf den Weg zu dir machen wie die Hirten; dass wir deinem Stern folgen, nach dir fragen, dich suchen und dich anbeten wie jene geheimnisvollen, Gott suchenden Menschen, die wir die Heiligen Drei Könige nennen. Schenk uns beim Verweilen vor deiner Krippe jene Freude, die nur du schenken kannst, und hilf uns diese Freude hinein zu sagen in unsere Zeit. Unsere Welt braucht auch heute nur eines: Gott wird Mensch und der Mensch wird Mitmensch. Amen.

Bischof Ivo Muser

Kreuzzeichen und Lobpreis

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

Lied vor dem Christbaum: „Stille Nacht, heilige Nacht“ (GL 249)

Abkürzungen:

V = Vorbeter/-in; A = alle; GL = „Gotteslob“

Weihnachtsevangelium

(Lk 2,1-19)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.